

[Turnverein Langnau]

Jahresbericht des Präsidenten und der RiegenleiterInnen 2014

Mein erstes Vereinsjahr als Präsident gehört der Vergangenheit an. 2014 war ein intensives Jahr mit deutlich mehr Aufgaben und zeitlichem Aufwand als bei Amtsantritt budgetiert. So erlebte ich zusammen mit dem Vorstand **Schönes**, **Erfreuliches**, **Trauriges** oder **weniger Erfreuliches**.

Schönes

Das Team (Vorstand und Riegen) funktioniert. Durch die Verteilung der Chargen auf mehrere Schultern, konnten sich die Riegenleitenden primär auf ihr Wirkungsgebiet konzentrieren. Offene Chargen im Vorstand konnten auf die HV 2015 neu besetzt werden. Es wird fleissig geturnt.



Von den ganz Jungen bis zu den älteren Semestern werden die Turnstunden sehr gut besucht. Die Struktur im Turnverein Langnau ist sehr gut.

Erfreuliches

Insbesondere bei der Aktivriege Herren / Gemischte Riege nehmen die aktiv Teilnehmenden zu. Super! Viele erfreuliche Einzel- und Teamresultate bei Anlässen. Es ist uns gelungen das längst vergriffene „Liederbüechli“ zu überarbeiten und neu zu realisieren. An dieser Stelle danke ich allen Beteiligten und allen Spendern für ihre Mithilfe und Unterstützung.

Trauriges

Im vergangenen Vereinsjahr mussten wir Abschied von 2 Ehrenmitgliedern nehmen. Wir werden Hansueli Eichenberger und Beat Wettstein in guter Erinnerung behalten.

Weniger Erfreuliches

Leider ist die Mithilfe der Vereinsmitglieder an Anlässen und Aktivitäten immer noch dürftig. Anfragen für Hilfe stossen oft auf taube Ohren, wodurch die Organisierenden mit wiederholten Anfragen viel unnötige Zeit verlieren. Liebe Turnerinnen und Turner, ihr seid auch ausserhalb der Turnhalle herzlich eingeladen kräftig anzupacken.

So freue ich mich auch auf das kommende Vereinsjahr. Ein grosses Merci an meine Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen für ihre wertvolle Arbeit. Merci auch allen, die zum guten Gelingen unseres Vereins etwas beigetragen haben.

Euer Präsident, Michael Brand

Aktivriege Herren / Gemischte Riege

Aus der Perspektive der Aktivriege schauen wir auf das Jahr der Beitritte zurück. Fast zehn neue Turnende besuchen das Training in der Aktivriege.

Ende März organisierte Beni Anliker das Ski-Weekend auf der Engstligenalp. Auf der Piste wurden Kurven geschnitten und dem Wind getrotzt. Im Hotpot und in der Sauna konnten wir den Tag ausklingen lassen.

Am Verbandsspieltag erreichte das Volley-Mixed-Team den 2. Platz. Die Korbball Herren kämpften bis am Schluss und erreichten den 6. Platz.



Michael Bachmeier bestätigte seine Form am Turnfest in Roggwil. Im Leichtathletik-Einzel liess er alle Gegner hinter sich und belegte den 1. Platz. Noch am gleichen Abend wollten es auch die Spieler der Aktivriege wissen. Die Langnauer

waren an der Spielnacht kaum zu bremsen. Das Herren-Team erreichte den 2. Platz und das Mixed-Team gewann das Turnier nach einem spannenden Penaltyschiessen.



Der Herbst war geprägt von verschiedenen Turnieren und der Teilnahme an der Korbball- und Unihockeymeisterschaft.



Ein kleines Highlight war das Slotcar-Race in Gümligen.

In der Altjahrswoche präsentierte sich die Aktivriege in ihrer neuen Grösse am traditionellen Altjahrsjassen mit über 20 Teilnehmenden aus der Aktivriege.

Michael Tanner

Aktivrieger Frauen / Damen / Seniorinnen

Aus meiner Sicht war es wiederum ein schönes Vereinsjahr. Zwar nichts aussergewöhnliches, aber für uns Frauen stimmt es so.



Da bei den Frauen/Damen, sowie bei den Seniorinnen viele verschiedene Leiterinnen die Turnstunden individuell gestalten, sind die Turnstunden abwechslungsreich und für unsere Turnerinnen sehr interessant. Dies schätzen sie sehr.

Auch im vergangenen Vereinsjahr hatten wir wieder verschiedene Aktivitäten, wie beispielsweise das

Skiweekend, Frühlingshöck, Maibummel mit Erdbeerkuchen, Vereinsreisen, Minigolf, Kegeln und natürlich unsere Weihnachtsfeier. Nebst dem aktiven Turnen ist auch bei diesen Anlässen eine grosse Teilnehmerzahl anwesend. Dies freut mich riesig und es macht Spass zu leiten, Danke.

Ich möchte mich bei meinem Leiterteam und auch meinen vielen Helferinnen für die verschiedenen Ämtli herzlich bedanken. Es war wiederum super.

Gerda Tscherner



Jugendsport Knaben



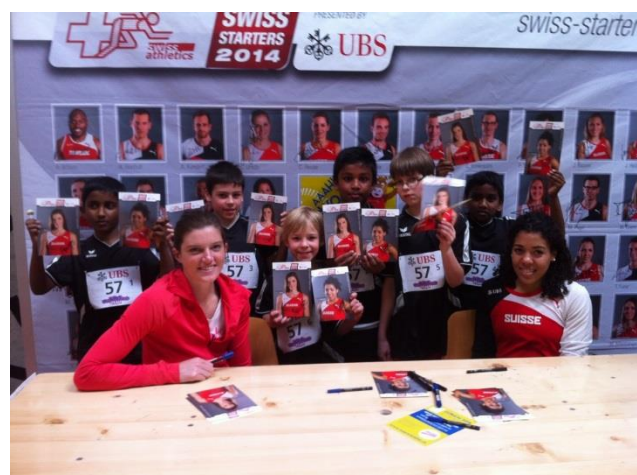
Das Jugijahr 2014 war geprägt von Emotionen für Leiter und Jugeler. Der Hauptjugileiterwechsel hat dank Tanner Michaels Vorarbeit gut geklappt. Das Leiterteam war motiviert. Die Ziele der Knabenjugendriege wurden zu Beginn des Jahres überarbeitet und konkretisiert. Wir entschlossen uns in der Jugi, den Fokus neu auf Leistung zu legen!

Unsere Formel: Die 3 L's „Lernen-Leisten-Lachen“

Wettkämpfe wie der Jugitag oder das Langnauer Unihockeyturnier sind der Jugi bestens bekannt. Doch in 2014 testeten wir unser Können auch in neuen Wettkämpfen wie dem UBS-Kids-Cup oder in der Korbballhallenmeisterschaft. Die Disziplinen waren herausfordernd und haben grossen Spass gemacht! Wir werden wieder teilnehmen ☺

In 2014 konnten wir weder unsere Titel verteidigen, noch neue gewinnen. Aber die Jugi ist guten Mutes, 2015 zurückzuschlagen.

So lautet das Ziel der Jugi für 2015 ganz klar: Mindestens einen Podest Platz pro Turnierteilnahme zu erreichen! Let's go!



Abieshek Thadchanamoorthy

Jugendsport Mädchen

Im Sommer haben wir mit den Mädchen den Jugitag in Rüegsauschachen bestritten. Das Wetter hat nicht schlecht mitgewirkt. Sonnig, nicht zu heiss – also relativ angenehm. Die 55 Mädchen haben vollen Einsatz gezeigt und wurden entsprechend mit vielen Diplomen belohnt. Nebst den Diplomen erkämpfte sich Katja Blaser die Goldmedaille und in der Stafette siegten wir sowohl in der Unter- als auch in der Mittelstufe.

Nach den Sommerferien nahmen einige Mädchen am UBS Kids Cup in Trubschachen teil, an welchem ebenfalls gute Ergebnisse erzielt wurden.

Anfang November haben die Mädchen ein etwas spezielleres Training absolviert. Wie letztes Jahr hatten wir Audienz in der Schwinghalle Langnau. Da Brigitte Kunz verhindert war, hat sie zwei ihrer Trainingskolleginnen organisiert, welche den Mädchen das Schwingen näher brachten. Mit viel „Sagmähu“ in den Kleider, Haaren und im Gesicht haben die Mädchen fleissig geschwungen.

Ende November haben die Mädchen zusammen mit den Knaben das zweite Mal am UBS Kids Cup Team teilgenommen. Ein anstrengender Nachmittag war das. Die Teams kämpften und leisteten vollen Einsatz. Leider wurden die tollen Leistungen nicht ganz belohnt. Hauptsache es hatten alle Spass!

Wir freuen uns auf ein spannendes neues Jahr. Die Mädchen werden dieses Jahr das erste Mal auch am Unihockeyturnier teilnehmen. Toitoitoi.



Marlene Stettler



Korbballgruppe



Nach dem Gewinn des Kantonalmeistertitel 2013 war die Freude im Emmental ganz besonders bei der Korbballgruppe Langnau riesengross. Für diesen Titel wurde hart gearbeitet und mit Leidenschaft um jeden Ball und Korb gekämpft. Ein Jahr später steht die Korbballgruppe wieder zuoberst auf dem Podest und hat den Titel mit Kampf, Leidenschaft und Teamwork zum zweiten Mal in Folge ins Emmental geholt. Das Team spielte über die ganze Saison ausgeglichen, dies hat sich zum Schluss auszahlt und zum Kantonalmeistertitel 2014 geführt. Das ganze Team ist in der Saison 2014 in der Defensive noch kompakter geworden und in der Offensive Abschlussstärker. Über die ganze Saison gesehen waren die Langnauerinnen den anderen Teams Technisch wie Taktisch überlegen und wurden zu Recht Meister 2014. Auf dem Platz hat das Team harmoniert, diese Harmonie stärkt sich immer wieder durch die gemeinsamen Ausflüge, Weekends und das gemütliche Zusammensein! Denn das gesellschaftliche "Zusammen" hat beim Team ebenfalls einen hohen Wert, diese Zusammengehörigkeit spürte man auch im Wettkampf; Korbball mit und aus Leidenschaft!

Christa Wettstein / Daniel Wüthrich

Männerriege

2014 Gerne will ich dieses Turnerjahr das Goba-Jahr nennen.

Ab Januar trainierten wir häufig für das Turnfest in Appenzell. In vielen Trainings, die durch super Anlässe ausserhalb der Halle unterbrochen wurden eigneten wir uns doch ein ordentliches Können für das Turnfest an.

In Appenzell angekommen, die Unterkunft bezogen, folgte bereits ein erster wichtiger Termin. Von Hanspi und Andrea organisiert ging es zu Lochers ins Appenzeller Bier. Nach einem guten Abendessen und tollem Schlaf im Hotel in Brüllisau, wurden wir am Morgen nach Appenzell transportiert um unseren gut geübten Wettkampf zu absolvieren. So nicht liebe Emmentaler, ihr müsst wie alle anderen den ganzen Fachtest Allround oder den ganzen Fit und Fun turnen hiess es zur



Überraschung von Pole bei der Anmeldung zum Wettkampf. Nach kurzen hin und her mussten auch die Reserve-Turner tatkräftig aktiv beim Fit und Fun mitturnen. Durst gab es auch ohne Goba. Bei wunderbarem Sommerwetter konnten wir den ganzen Abend geniessen und zuletzt am Stammtisch ausdiskutieren. Auf der Heimreise am Sonntag regnete es immer wieder und alle waren Goba.



Mit vielen schönen Turnstunden und geselligen Anlässen beendeten wir das Gobajahr 2014. Etwas Bewegen im Faustball der Männerriege Langnau war auch für dieses Jahr mein Ziel. Ab Sommer hatten wir sogar die Gelegenheit ein Montagstraining einzuführen. Ich bin froh, dass sich tendenziell wieder mehr Turnende für den Faustball interessieren und aktiv an den Anlässen teilnehmen. Über die ganze

Saison spielten wir einige sehr gute Spiele. Sind wir besser geworden oder die andern Mannschaften schlechter? Sicher ist, alles ist näher zusammengerückt. Ich danke allen für den Einsatz als Spieler oder Helfer.

Pole Zürcher



ELKI / KITU



Nachdem die selbständige Riege ELKi/KITu im Frühling die Kündigung der Turnhalle Dahlia Lenggen erhielt, war es nicht klar ob die Kursangebote weiter durchgeführt werden können. Nach den Verhandlungen mit der Geschäftsleitung des Dahlia Lenggen, bekamen wir einen neuen Vertrag. Da die Miete im neuen Vertrag deutlich höher ausfiel, mussten die Kurspreise erhöht werden.

So starteten wir, glücklich eine Turnhalle zu haben, nach den Herbstferien in ein neues Turnquartal.

Wie jedes Jahr, besuchten wir in jeder Turnstunde eine neue, spannende Abenteuerwelt.

Vom Flughafen, über das Geisterschloss bis hin zu den Tieren, welche sich für den Winterschlaf bereit machten, erlebten wir fast alles.

Im KITu tanzten wir zu den „Schwiizergoofe“, was bei den Kindern besonders gut ankam.

Auch die PiPPi Langstrumpflektion, bei welcher wir die Turnhalle in die Villa Kunterbunt verwandelten und uns in kleinen Gruppen gemeinsam von Posten zu Posten schwangen, kletterten, hüpfen und zogen, stiess auf grosse Freude.

Merci an die Hilfsleiterinnen Jana Svenja und Natascha und an all die motivierten Turnerinnen und Turner welche die ELKi- und KITu-Stunden besuchten.

Ramona Zaugg



Turnveteranen



Auch im laufenden Jahr trafen wir uns regelmässig jeweils am ersten Montag des Monats im Turmgarden zum geselligen Beisammensein. Viele interessante Gespräche unter Kollegen und Gleichgesinnten lassen den Nachmittag viel zu schnell vorübergehen.

Michael Brand